

Abonnementspreis
Werte für den Abnehmer 1,40 M., in den Ausgabestellen 1,50 M.,
beim Postweg 1,50 M., mit Landbriefträger-Briefgeld 1,55 M.



Inserations-Gebühr
für die 4 gespaltene Spaltenhöhe oder deren Raum 18 1/2 Pf. für Private
in Wersberg und Umgebung 10 Pf.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Das 'Merseburger Kreisblatt'
erscheint täglich
Freitag 4 Uhr mit
Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.

Anzeigen - Annahme
für die Tagesnummer
bis 9 Uhr Vormittags, größere
Anzeigen werden möglichst
tags zuvor erbeten.

Abonnements-Einladung.
Mit dem 1. Mai eröffnen wir
ein zweimonatliches Abonne-
ment zum Preise von
95 Pfennigen.
Bestellungen werden in der Kreis-
blatt-Expedition, sowie von sämt-
lichen Postanstalten, unsern Aus-
trägern und Ausgabestellen ent-
gegengenommen.

hält die Kommission es für geboten, vor Eintritt
wärmere Witterung die sanitären Einrichtungen
der fraglichen Anstalten einer besonderen
Untersuchung zu unterziehen und auf die Ver-
sicherung zu unterliegen und auf die Ver-
sicherung zu unterliegen und auf die Ver-
sicherung zu unterliegen...

Politische Nachrichten.
Deutsches Reich.
* Vom Kaiserhofe. Unser Kaiser ist in
der Nacht zum Montag von seiner Reise nach
Swinemünde und Kiel wieder in Berlin ein-
getroffen.

nehmen und nach Kiel zu bringen. Nachdem
durch diesen Vorfall die Fahrt etwa 10 Min.
unterbrochen gewesen, wurde dieselbe dann in
verschärfter Weise wieder aufgenommen. Der
Wind war inzwischen immer stärker geworden
und das Wellenfeld bot einen furchtbaren Anblick.

Politische Uebersicht.

Kaiser Wilhelm, welcher Ende voriger
Woche von Swinemünde aus mit der neuen
Kaiseryacht 'Hohenzollern' eine Probefahrt nach
Kiel unternommen hatte, ist von dort, sehr zu-
frieden mit den Leistungen des Schiffes, nach
Berlin zurückgekehrt.
Die internationale Sanitätskonferenz
hat ihre Beratungen zu Ende geführt. Alle
wertigsten Kreise der Nation werden mit Be-
drückung vernommen, dass die Kommission sich
auf den Grundpunkt gestellt hat, wonach bei
einweisigem Ausbruch der Cholera derartige Ver-
echnungen, wie sie voriges Jahr an der
Lagesordnung waren, grundsätzlich zu vermeiden
sind. Wenn damit noch irgend ein practischer
Erfolg verknüpft wäre, ließe sich ja kaum etwas
Sicheres einwenden, aber nach dem heutigen
Stand der wissenschaftlichen Forschung ist der
Nutzen solcher Maßregeln mehr als zweifelhaft
und deshalb wird Handel und Wandel künftig
von solchen Hemmnissen, wie im vorigen
Sommer, verschont bleiben.

Das über eine Verhändigung in Sachen der
Militärvorlage verhandelt wird, ist zweifel-
los; auch mehren sich die Stimmen, welche es
schon als ganz sicher bezeichnen, daß das ange-
strebte Ziel auch wirklich erreicht wird. Der
Reichstag würde sich selber durch ein Entgegen-
kommen in dieser nationalen Lebensfrage den
besten Dienst erweisen und das präsumtive
Vorurteil entkräften, daß er in schwierigen
Lagen seiner Aufgabe nicht gewachsen sei.

Ueber die Kaiserfahrt von
Swinemünde nach Kiel an Bord des
neuen Aviso 'Hohenzollern' berichtet die Nordd.
Allg. Zig. noch folgende sehr interessante Einzel-
heiten: Der Kaiser hatte sich, als er auf Diek
erschien, auf die Kommandobrücke beggeben und
sah sich sehr hoch erhebt über die Reiz und
äußerte sich wiederholt ebenso über das Schiff
und seine Einrichtung. Er trug ein blaues
Jacket und Sturmwärze. Bis der Bootse das
Schiff verlassen, ging die Fahrt nur langsam,
dann ging es mit vollem Dampf weiter, und
das Schiff lief 16-18 Knoten in der Stunde.

Der Reichstag hat am Montag dem
Bureau des Reichstags folgenden Antrag über-
reicht: 'Schleuniger Antrag. Der Reichstag
möge beschließen, eine Kommission von 21 Mit-
gliedern zu ernennen, welche über den Inhalt
der von dem Abg. Ahlwardt dem Reichstage
übergebenen Alten Bericht zu erstatten hat.'

Die Wintler Graf Eulenburg und Wisse
haben aus Anlaß der Cholera-Epidemie eine
Verfügung erlassen, worin rindeutend bemerkt
wird, daß schon bei früheren Epidemien die Maßregeln
genommen worden ist, daß in öffentlichen Anstalten
mit starker Bevölkerung die Leiche anfallen
sollte und mit besonderer Feinheit entfernt.
Die Anglegenheit ist eine Verhinderung der
Reichs-Cholera-Kommission unterzogen und es ist
hierbei übereinstimmend betont worden, wie es
nicht allein im Interesse der Anstalten selbst,
sondern fast noch mehr in demjenigen der be-
nachbarten Anstalten liege, solchen Ereignissen
möglichst vorzubeugen. Um dies zu erreichen,

Die Schweizwedelei unserer
Socialistenführer vor den Franzosen,
deren Wädelrollen von den Herren Reichs-
Rath und Senatoren nur sehr unvollkommen
durch internationale Gleichheits- und Brüder-
lichkeitsregeln verdeckt wird, wird von den
Franzosen in der Regel durch Fußstapfen er-
widert. Ein neugegründetes französisches
Arbeiterblatt, 'Le vote germanique', fordert
u. a. ganz offen die Ausweisung aller
fremden Arbeiter, Angestellten und
Beamten, die nur lästige Mitbewerber auf
dem Arbeitsmarkt seien und dadurch die
Preise drücken und den Eingeborenen
die guten Stellen wegnähmen; er fordert
auch die Vertreibung der fremden Arbeit-
geber und die gänzliche Stilllegung der
Grenze gegen ausländische Produkte. Frank-
reich sei sich selbst genug. Nur mit Ausnahm
eine Ausnahme zu machen. Hand in Hand
mit dem russischen Bruderrolle (dane France)
auf die ganze Welt ziehen, Man werde das
Recht haben, die großen Grenzgebiete zu
erhalten an der französischen Grenze werde man
alle Coalitionen beiseite und die allge-
meine Abstrahlung erzwingen. Man hei-
be, eine Fülle von unruhigen Ideen; aber
das allein geht der große Unterschied
zwischen der deutschen, baltischen und
der französischen, baltischen und national-
feindlichen Sozialdemokratie hervor. Die
deutschen Sozialistenführer kennen die Stimmung
der französischen Arbeiterklasse recht gut, haben
sie doch bei ihren Besuchen in Frankreich wieder-
holt recht unangenehme Erfahrungen in dieser
Beziehung gemacht; aber sie hätten sich darum, ihre

erregte schon was Dich so wild macht. Aber
was hast Du denn, was suchst Du, Stefan?
'Keine Finte', brüllte der Leutnant, 'meine
Finte - zum Teufel wo ist denn der Schep-
pelgall! Du wirst sehen, ich mache ein Ende,
mit dem deutschen Kampfen.' Er suchte die
den Händen wild durch die Luft, taumelte nach
ein paar Schritte weiter und fiel dann ohne
Bewußtsein auf den Boden des Wädel's nieder.

Der Reichstag hat am Montag dem
Bureau des Reichstags folgenden Antrag über-
reicht: 'Schleuniger Antrag. Der Reichstag
möge beschließen, eine Kommission von 21 Mit-
gliedern zu ernennen, welche über den Inhalt
der von dem Abg. Ahlwardt dem Reichstage
übergebenen Alten Bericht zu erstatten hat.'

Aniela.
Von R. Reinhold
(9. Fortsetzung)
'Nede ihnen nicht das Wort wenn wir Freunde
bleiben sollen,' polterte Stefan während dagegen.
'Glaubst Du, ich soll es leiden, daß der Prüßal
auf dem Vormarsch der Anteln reich wird, während
bei uns Alles ins Rollen kommt? Du gehst
Linnimann mit der verdamnten Juchtersucht
zu Grunde, weil Herr Schumann den besten
Hilfsbeden hat und die Kunteln zu billigen
Preisen an andere Substanten verkauft. Auch
unser Vrennerer zeigt jedes Jahr eine bedeutende
Umschlag, da die Kartoffeln auf den feinsten
Merkern nicht gediehen. Heilige Barbara, es
geht zurück mit Vora-Wies und der gänzliche
Ruin wird nicht mehr lange auf sich warten
lassen.' Er brach jäb ab, lachte grimmig
und stampfte während mit dem Fuße auf den
Boden.
'Aber Stefan, ist es doch Deines Oheims
Schuld allein, daß er gerade die ergiebigsten
Leder veräußert hat. Und warum begnügt er
sich nicht mit dem Ertrage des Gutes, wenn die
Demerter und Juchters nicht abwerfen können.'
'Schweig, Aniela, das verheißt Du nicht,'
kam es heftig von Stefans Lippen. 'Wißt wohl
auch noch Moral predigen? Der Antel kann thun

was er will, und es hat sich keiner darum zu
kümmern. Ist mir auch im Grunde einerlei,
ob der Geizhof zum Teufel geht. Aber doch
geht mich an, wenn der Schumann damit prahl-
t, daß mit der Zeit ganz Vora-Wies sein werden
soll, und daß meine Cousine Aniela mit ihm
verkehrt, wie mit ihresgleichen. Das ertrage
ich nicht! Bei der gebenedeten Maria! Das
leide ich nicht und sollte es mein eignes Leben
kosten!'

Ein Begleiter ließ ihn unbehindert liegen
und ging ein lustiges Lied pfiffend, wieder in
den Saal zurück, um ein paar Diner zu rufen,
den den Antrag erzielten, den jungen gnädigen
Herrn aufzugeben und ins Bett zu bringen damit
er den schweren Mühsal auszuhalten könne.
Voller Empörung hatte Aniela den höchsten
Borgang mit angehen und angehört; dergleichen
Ereignisse waren ihr zwar nichts Neues mehr,
aber die wüthen Reden ihres Vaters verriethen ihr
das Herz. Sie sah Stefan in diesem Augen-
blicke - hatte ihn, wie sie in ihrem Leben noch
Niemand gehabt. O, wie er da vor ihr lag,
den Leutnants, so ehend, so verächtlich, so aller
Menschwürde bar. - Und er hatte ihr den
Freudschmerz bedroht, ihn geschmäht und ge-
schimpft - den theuren, der in Genuß und
Waffen so hoch über ihm stand. Und nun trat
mit einem Male Alles, was sie bedrückte, vor dem
reinen Wille des Götlichen zurück. Sogar der
Daß erbeichte, wenn sie denselben an ihrer Liebe

maß. Nur eine grenzenlose Schmachthat erfüllte
ihre Sein. - Dort brühen hinter dem dunklen
Walde, da gab es ein süßes gemüthliches Haus,
um dessen Stiebel die alten Blüme im Winde
tauschten: dort war der Frieden, dort ihr ohne
die Liebe, Golde Worf-Flangen zogen langsam
an ihrer Seele vorüber. Sie sah frohe glückliche
Menschen, sah sich selbst an der Seite ihres
Frauz. Ja das Paradies der Erde lag weit
genüßter vor ihr, hell und licht, voll goldenen
Sonnenscheins. - Es lohnte sich schon, den
Kampf darum zu wagen. Und nun war sie fest
entschlossen, schon morgen mit dem Vater zu
sprechen und um seine Entschädigung zu bitten.

Annahme von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis Vormittags 9 Uhr.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 21. April 1893,
Nachmittags 5 Uhr,
versteigere ich im „Hotel zum halben Mond“
hierseits:
die Königl. Preuss. consolidirte vier-
procentige Staatsanleihe Lit. D.
Nr. 42609 über 500 Mark ohne
Zinsanweisung u. Zinsscheine
öffentlich meibietend gegen Barzahlung.
Neuburg, den 17. April 1893.
Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Mittwoch, den 19. April 1893,
versteigere ich im „Casino“ hierseits:
1) Vormittags 9 1/2 Uhr freiwillig:
1 Posten Schuhwaren.
2) Vormittags 10 Uhr in angezeigter
7400 Stück Cigarren u.
verschiedene Möbel.
Neuburg, den 17. April 1893.
Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

100 000 Stück

gutgebrannte salpetersfreie Mauer-
steine werden sofort gesucht. Respektanten
wollen ihre Offerte mit Preisangabe nebst Proben-
stein richten an Gutbesitzer **F. A. Berger**
in Schladebach Nr. 7.

**Hochmoderne
Glauchauer Kleiderstoffe**
versendet zu Fabrikpreisen die Kleiderstoff-
weberei von **Louis Teubert,
Glauchau i. S.**
Muster franco.

Germanische Fischhandlung.



Behend frisch:
Schellfisch Pfund von 20 Pfg. an,
Cabeljau, Schollen, Zander.
Verschiedene Räucherwaren.
Conserven, Süßfrüchte.
W. Krämer.

„Unbezahlbar“
ist **Crème Grollich** zur Ver-
schönerung und Verjüngung der Haut.
Unfehlbar gegen Sommer- und Leber-
flecke, Miteser, Nasenröthe etc. **Preis
1,20 Mk.** Grolliche dazu 80 Pf.
Erzeuger: J. Grollich in Brunn.
D. Schöffengericht des Landgerichts i. Berlin
u. d. Amtsgericht i. Freiburg (Baden) erkannten,
dass Crème Grollich kein Geheimmittel, sondern
sich zur Verschönerung d. Körpers dienender
Toiletteartikel ist.
Küchlich in Perumario-, Drogenhandlungen u.
bei Friseurn. Wo nicht vorräthig, auch zu be-
ziehen aus der Apotheke in Leipzig-Schleuditz.

15 Stück
eingetaufchte
noch junge
Pferde
darunter einige 3-jährige,
stehen preiswerth zum Ver-
kauf.
Gebr. Strehl.
Wer einen heizbaren Badestuhl
hat, kann täglich warm baden. Prospect gratis.
L. Weyl, Berlin, Pringelstr. 49.
Ein noch
ist ver-
f. g. neues **Pianino** änderungs-
fähig, zu verkaufen. **Schule Bötschen.**
Kanarienvogel entflohen.
Gegen Be-
lohnung abzugeben Restaurant „Drei Raben“
Ich suche zum 1. Juli eine erfahrene Köchin
und ein gewandtes Stubenmädchen, welches
nähen, waschen und plätten kann.
Frau v. Koenen, Clobisauerstr. 16.
Für unverf. tücht. Hofmeister w. Stellen
gesucht v. **C. O. Oehme, Leipzig,
Bühl Nr. 39, II.**
Eine kleine Wohnung ist zu vermieten
und 1. Juli zu beziehen. **Leutenstr. 1.**
Volksbibliothek. Mittwoch 12-1
Nachtbans.

Muster franco!

Für 70 Pfennig Stoff zu einer eleganten Ganztage Weste.

Für 1 Mk. 80 Pfg. 1 Meter 20 cm. Suedstein, meliert und gestreift zu einem Reinfleid.

Für 4 Mark 50 Pfg. 2 Meter gewellter Regenmantel zu einem zweifachen Paletot.

Für 6 Mark 6 Meter englische Feder zu einem vollen kommenen Anzug (Leichter Qualität).

Für 3 Mark 1 Meter 15 cm. Anittations-Kammgarn zu einem Reinfleid, neueste Dessins.

Für 7 Mk. 50 Pfg. 3 Meter marinierbaren Cheviot zu einem eleganten, dauerhaften Anzug.

Franco
erhält Jedermann auf Verlangen
die neuesten Muster
von Tuch, Buckskin, Kammgarn, Cheviots
Paletotstoffen und Damentuchen!

Tuchausstellung Augsburg
Wimpheimer & Co.

Ueberraschend schöne u. grosse Auswahl.
Wirklich billige Preise.
Vortheilhaft

für Leben sich die Muster kommen zu lassen,
zumal hierdurch feinere Verpflichung
zum Kaufen entsteht.

Für 13 Mark 50 Pfg. 3 Meter sehr modernen Cord-Cheviot zu einem eleganten Anzug, corrot, Kammgarn in einem gebogenen Sammetanzug.

Für 19 Mark 50 Pfg. 3 Meter hochfeinen Sammetanzug in einem gebogenen Sammetanzug.

Aufträge von 5 Mark an franco!

Schmerzender Zahnen, benehrt mit 1 Liter 80 Pfg.

Damen-Highmanntaffel von No. 1.30 an.

Damenstich in allen Größen zu einem Preis von 6 Mark.

Doppelbreite reines schwarze Cachemire von Nr. 1.30 an.

Damenloden Fantasie-Damenklöder, Stoffe, Foule und Croisée.

Das Königl. Soolbad zu Dürrenberg a. d. Saale
Eisenbahnstrecke Leipzig-Gorbetha, ist vom 15. Mai bis 30. Septbr. geöffnet. Prospekte
sowie zur Verfügung.
Dürrenberg, den 15. April 1893. **Königliches Salzamt.**

Damen-Loden
der Artikel des Tages, in 12 verschiedenen Qualitäten, die Robe von 7 M. 50 Pf. an, englische Kleider-Planelle, die Robe von 9 M. 50 Pf. an, sowie die grössten Neuheiten in geschmackvollen Kleiderstoffen bezieht man in grossartiger Auswahl am besten und billigsten direct von **Aug. Polich, Leipzig**, Geschäftshaus für Damen-Moden u. Leinenwaren. Verlag d. Deutschen Moden-Ztg. Proben u. Katalog frei.

Den täglichen Eingang von
Saison-Neuheiten
in Blumen, Bändern u. Federn,
sowie aller Sorten
Damen- und Kinder-Strohhüte
beeht sich ergebenst anzuzeigen
Franz Lorenz,
Firma: Emil Pioehn & Co.

Im Garten Weissenfelsstr. 2 sind zu
vermieten: 1 Wohnung, 6 Zimmer mit Zubehör,
Bathz., und 1 Wohnung, 10 Zimmer mit Zu-
behör, über dem Parterre, und zum 1. October zu
beziehen. **Zenber.**
Hrbl. Wohnung, 3 Stuben, 2 K., Küche,
Zubehör, verschlossenes Entrée zu vermieten
an der rechten Mauer 2. I. **Ög.**
Freundl. möbl. Garçonwohnung
mit Schlafkabinet ist zu vermieten
Altenburger Schulplatz 5.
Eine fein möblierte Garçon-
Wohnung ist zum 1. Mai oder
später zu beziehen. Danmsir. 1, I.
Ein Stellenfachende jeden Berufs
placirt schnell **Henters Bureau** in
Dresden, Ostra-Allee Nr. 35.

General-Versammlung
des hiesigen
Geflügelzüchter-
Vereins
Freitag, d. 21. April, Abends 8 Uhr,
im Gasthof „Zum goldenen Hahn“.
Tages-Ordnung: Rechnungslegung und
Vorstandswechsel. **Gelbert.**

Straube's
Musik-Institut
an der Geisel 2, I.
Elementar-Unterricht und höhere Aus-
bildung im Klavierspiel, Gesang und in der
Theorie der Musik.

Leipziger Stadttheater.
Neues Theater. Mittwoch, 19. April, Anfang
7 Uhr. **Bahnen und Bahnen.** Hierauf: **Der
Berggeist.** Zum Schluss: **Geiländische Bauern-
ebere.** — Altes Theater, Mittwoch, 19. April,
Anfang 7 Uhr. Vorstellung zu halben Preisen.
Die Räuber.

Für den Bazar
gingen bisher ein: Frau Hofapotheker Schönlend: 6 M., Fr. Rent. Parrotti: 3 M., Fr. Director
Glas 3 M., Fr. Pastor Leubert: 5 M., Fr.
Spott: 3 M., Fr. Reg.-Rath Hohmann: 6 M.,
Fr. W. S.: 2 M., Fr. Oberst v. Schönermarck:
2 Gläubigen, 1 Cyprianflacon, 1 Kasten mit
Parfüm, 1 geb. Buch, 1 Kaminschirm, 1 Stadt-
rath W. Berger: 1 Kaminschirm, 2 hölzerne
Präparirteller, 1 Porzellantritt, 2 gem. Blumen-
vasen, 1 fl. Tisch mit Porzellan in 2 St., 1 Wand-
schmuck, Fr. Hanswald: 1 Strick-Handschuh, 3
Windfadenfächer, 2 Schürzen, 1 geb. Decke,
1 Wäschebeutel, Fr. Fabrikbesitzer Orefe: 10 M.,
Fr. Kuhfuß 5 M., Fr. Mühlensberger Wirth:
4 M., Frau Leuber: 3 M., Frau Rentier Leubert:
5 M., Fr. Thierarzt Demler: 6 M., Fr. Geh-
rath Wolff: 10 M., Frau Pastor Schollmeyer:
1 Kästchen mit Parfüm und 1 Paar gef. Kinder-
schuhen.

† **Todes-Anzeige** †
Heute früh 5 Uhr entschlief sanft
nach längeren, mit grosser Geduld er-
tragenen Leiden, meine innig geliebte
Frau, unsere herzengute Mutter und
Schwiegermutter
Wilhelmine Kunth
geb. Ködel,
im 64. Lebensjahre.
Diese Trauernachricht zeigen, mit der
Bitte um stille Theilnahme, guten Be-
kannnten und Verwandten liebetrübt an
die trauernden Hinterbliebenen.
Namens derselben:
Gottlieb Kunth, Ortsrichter,
Körbisdorf, Mersburg u. Knautshayn,
den 17. April 1893,
Die Beerdigung findet Mittwoch, den
19. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom
Trauerhause aus, statt.

† **Dank.** †
Für die bei dem Begräbnis meiner guten Frau
mir mehrfach gemordene herliche Theilnahme,
die mir bei meinem hohen Alter in der mich schier
erdrückenden Einseitigkeit so erhebenden Trost ge-
währte, spreche ich hierdurch meinen tiefgefühlten
Dank aus.
Neuburg, den 18. April 1893.
Seidenfaden, Lehrer u. Cantor a. D.

©Verlagsdruck und Verlag von H. Seiboldt, Neuburg, Altenburger Schulplatz 5.